

AG Edelkastanie Mammolshain



Impressum

Herausgeber

AG Edelkastanie im OGV Mammolshain
www.edelkastaniendorf-mammolshain.de

Sprecher

Johannes Schießer
Oberstraße 23
61462 Königstein
Telefon 06173-79700
E-Mail j.schiesser@t-online.de

Stellvertreter

Karl-Fr. Reimer
Schwalbacher Straße 3
61462 Königstein
Telefon 06173-4721
E-Mail reimer-mammolshain@t-online.de

EDELKASTANIENDORF
MAMMOLSHAIN



EDELKASTANIENDORF MAMMOLSHAIN

Am 2. Juli 2005 wurde die IG Edelkastanie auf der Burg Kronberg gegründet. Damit wurde der Edelkastanie ein bundesweites Forum für den Erfahrungsaustausch auf forstlicher, obstbaulicher und kulturwissenschaftlicher Ebene geschaffen.

Im gleichen Jahr wurde eine Ortsgruppe »Edelkastanie Mammolshain« gegründet, die sich später in AG EDELKASTANIE MAMMOLSHAIN umbenannte und als Unterabteilung dem OGV Mammolshain angegliedert wurde.

Bedingt durch die kleinklimatisch günstige Lage am Südhang des Taunus ist der gesamte Stadtteil Mammolshain von Edelkastanienhainen umgeben. Diese zusammenhängenden Edelkastanienvorkommen sind in ihrer Kompaktheit und Umfang heute eine Besonderheit im Vordertaunus.



Eingebettet in Kastanien



Männlicher Blütenstand

Daher kann sich der Königsteiner Stadtteil auch seit 2006 **EDELKASTANIENDORF MAMMOLSHAIN** nennen.

Die heute forstähnlichen Vorkommen sind in den letzten 70 bis 80 Jahren aus den in Hainen bzw. Plantagen angelegten Kastanienkulturen entstanden. Die vormals lichten Edelkastanienhaine haben sich durch eigene Sämlinge, Pioniergehölze und



Kastanienhonigernte

Weiblicher Fruchttigel

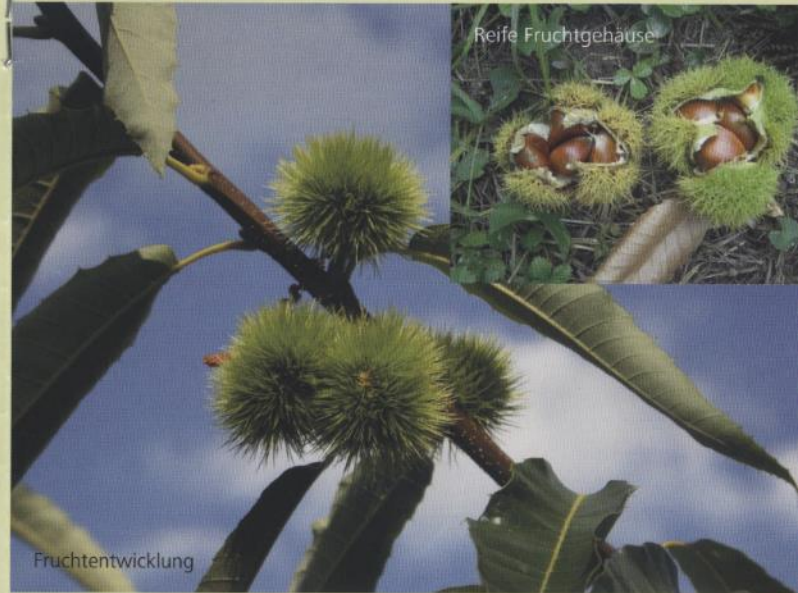
Aufwuchs waldähnlich entwickelt. Diese typischen Hainstrukturen sind nur durch ein Auslichten der Altbestände wieder herzustellen bzw. zu erhalten.

Die alten Edelkastanienhaine mit ihren ca. 150 bis 200 Jahre alten Baumveteranen sind wertvolle Gehölzinseln im Ballungsgebiet Rhein-Main, sie bieten einen geeigneten Lebensraum für Vögel und Insekten.

An den ab 2006 angelegten Fruchtartenanlagen am Salzweg knüpfen sich besondere Erwartungen. Hier befinden sich mittlerweile ca. 35 europäische Fruchtarten, von denen ca. 20 aus alten heimischen Edelkastanienbeständen selektiert wurden.

Anhand dieser Genressourcen erwartet man wichtige Erkenntnisse über Sorten, Fruchtgrößen, Veredelungsmethoden und das Verhalten der Sorten untereinander.

Sie sind mit den alten Obstsorten auf den Streuobstwiesen vergleichbar, besonders robust gegen Krankheiten, Schädlinge und Klimaeinflüsse. Denn aus der Zeit vor 1900 fehlen leider genaue Aufzeichnungen von Landwirten und Obstbauern über Sorten, Fruchtgrößen, Veredelungs- und Pflegemaßnahmen in den Edelkastanien-Hainen.



Reife Fruchtgehäuse

Fruchtentwicklung



Fruchtartenveredelung

Als dringende Aufgaben in der Zukunft sind nachfolgende Maßnahmen vorgesehen:

- Wiederherstellung des Edelkastanienhains im Badbachtal durch Auslichten und Entfernen von Pionier- und Fremdgehölzen
- Pflege der Altbäume und Freistellen soweit erforderlich und möglich. Entfernung von Totholz und Stockausschlägen
- Anhand der in der Fruchtartenanlage vorgehaltenen verschiedenen europäischen Sorten deren Entwicklung und Verträglichkeit unter



Kastanienernte

hiesigen Bedingungen zu überprüfen. Sowie die Gewinnung von Veredelungsmaterial zur weiteren Vermehrung

- Erforschung, Auswertung und Aufarbeitung des geschichtlichen Hintergrundes der Mammolshainer Edelkastanien

Die Edelkastanien-Haine sind als kulturelles Naturerbe für unsere Nachkommen zu erhalten. Es muss daher alles getan werden, die alten Edelkastanienbestände als Teil unserer herrlichen Kulturlandschaft zu schützen.



Naturdenkmal



Selektion der Kastaniengrößen



Aufbereitung von Kastanienholz